



Pfarrbrief zu Weihnachten

St. Dominikus – St. Lambertus – St. Maria Magdalena

Inhalt	Seite 1
Sr.M. Andrea schreibt	Seite 2
Gemeinsames	
Abschied der Pfarrsekretärin	Seite 3
Neues aus den Kindertagesstätten	Seite 4
Buchempfehlung / Kerzen	Seite 10
Kinderseite	Seite 11
Die Sternsinger kommen wieder	Seite 12
Maria Magdalena	
Pfarrer Liedmeier	Seite 15
Kolping-Jugend / Kolping-Ladys	Seite 19
Rückblick auf die Osterzeit	Seite 21
Aus der russisch-orthodoxen Gemeinde	Seite 23
Fronleichnam / Fahrzeugsegen	Seite 24
Fatima-Grotte	Seite 26
Ehrenmal	Seite 27
Gottesdienste	Seite 29
St. Lambertus	
kfd	Seite 31
Viel los bei unsern Messdienern	Seite 32
Die Bücherei	Seite 34
Gemeinsam ist man nicht einsam	Seite 36
TeamLambertus / Adventsleuchten	Seite 38
St. Dominikus	
Kirchenchor	Seite 38
Gemeindeteam / Geschwister Zabel Stiftung	Seite 41
Ministrant*innen	Seite 47
Aktion Friedenslicht	Seite 49
Advent / Weihnachten	Seite 49
Die Crèche von Bethlehem/ Spendenaufruf	Seite 50
Öffnungszeiten / Impressum	Seite 51
Redaktionsschluss Osterpfarrbrief	Seite 51

Dieses Kind
dass die Weihnachtsgeschichte in Atem hält,
ob man`s nun wahrhaben will oder nicht,
verheißt einen Schalom, einen Frieden,
der das ersehnte Schweigen der Waffen bei weitem übersteigt
und mitten in einer bedrängten Lebenswirklichkeit aufblühen kann.
Denn von diesem Kind gilt,
was ein Weiser des Alten Testaments einige hundert Jahre
vorherahnend ausgesprochen hat:

Reinhold Stecher

"Als tiefes Schweigen das All umfing
und die Nacht bis zur Mitte gelangt war,
da stieg dein allmächtiges Wort,
vom Himmel herab,
vom königlichen Thron."

Weisheit 18,14-15

Liebe Mitchristen,

der kürzlich verstorben Bischof
Franz Kamphaus hat auf den
Punkt gebracht, was die
weihnachtliche Botschaft uns
sagen will, als er seinem Buch den
Titel gab: „Mach´ s wie Gott,
werde MENSCH“



Bild: Irmengard Sewald In: Pfarrbriefservice.de

Die Gottesgeburt meint immer auch die Gottesgeburt in jedem von uns.
Die Menschwerdung Gottes ist immer auch die Einladung zur eigenen
Menschwerdung.

Dazu wünschen wir Ihnen allen Gottes reichen Segen und seinen Frieden in
dieser besonderen Zeit.

Möge die weihnachtliche Freude in uns allen weiterwirken und das kommende
Jahr erhellen.

Mit einem herzlichen Gruß

Sr.M.Andrea & Sr.M.Josefa

Gemeinsames

Unsere Pfarrsekretärin hat sich in den Ruhestand verabschiedet

Alles hat seine Zeit.

Meine Zeit im Pfarrbüro ist vorbei, nach fast 27 Jahren beginnt am 1. Oktober die Freistellungsphase meiner Altersteilzeit.

Mein Mann Michael und ich sind gut auf unsere jetzt beginnende freie Zeit vorbereitet. Wir werden noch mehr für unsere Familie und Freunde da sein können. Unser gemeinsames Ziel ist es alle Bundesländer zu bereisen, viel Geschichte zu erleben, Landschaften, Städte und Bauwerke zu bestaunen. Bei 16 Bundesländern haben wir viel vor und wir freuen uns darauf.

Nach so vielen Jahren in einer Gemeinde, hat man die Chance generationsübergreifend tätig zu sein. So hatte ich die Freude bei einigen Gemeindemitgliedern von der Erstkommunion, Firmung, Trauung bis hin zur Taufe, der dann schon eigenen Kinder, alle Sakramente zu bearbeiten und in die Kirchenbücher einzutragen. Ich habe mich immer sehr gefreut, wenn wieder ein bekanntes Gesicht mein Pfarrbüro betrat. In dieser Zeit hat sich sehr viel verändert.

So viele tragende Säulen unserer Gemeinde sind verstorben und so mancher Todesfall hat mich persönlich sehr berührt. Diese Menschen haben unser Gemeindeleben sehr bereichert. Zahlreiche Mitglieder haben sich abgewandt und die Kirche verlassen. In den letzten Jahren habe ich mehr Austritte bearbeiteten und dokumentieren müssen, als Anmeldungen zu den Sakramenten entgegennehmen dürfen.

Zum Schluss möchte ich mich bei den Menschen bedanken, mit denen ich in den Pfarrbüros so viel Kontakt hatte, mir werden die frohen Begegnungen, die Gespräche und die schönen Momente immer in guter Erinnerung bleiben.
DANKE!!

„Zeit wartet auf niemanden. Sammle jeden Moment, der dir bleibt, denn er ist wertvoll. Teile ihn mit besonderen Menschen, und er wird noch wertvoller.“

Ich wünsche Ihnen und euch alles Gute, Gesundheit und trotz der vielen Krisen auf der Welt Hoffnung und Zuversicht.

Cordula Teschlade

Einen herzlichen DANK

an Cordula Teschlade für ihr reiches Engagement, mit dem sie fast 3 Jahrzehnte als Pfarrsekretärin in der Gemeinde gewirkt hat. Neben all den verwaltungstechnischen Aufgaben, die sehr viel Zeit in Anspruch nehmen, waren ihr die Begegnungen mit den Menschen immer das Wichtigste. Eine Zeitlang konnte sie sich die Aufgaben mit Frau Sindern teilen doch in den

letzten Jahren war sie allein dafür verantwortlich, dass alle anstehenden Informationen rechtzeitig veröffentlicht wurden, die nötigen Dienstpläne vorlagen und das weder die elektronischen noch die persönlichen Kommunikationswege nirgends abbrachen. Das ist eine nicht zu unterschätzende Verantwortung, die sie allein zu bewältigen hatte.

Wir danken Fr. Teschlade, dass sie ihrer Aufgabe immer wieder aufs Neue gerecht geworden ist und sie engagiert gemeistert hat.

Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir Fr. Teschlade Gottes reichen Segen und viel Freude bei der Umsetzung ihre Zukunftswünsche.

Sr.M.Josefa

Weihnachtsgrüße aus den Kitas

Ein Kleiner Bericht über unsere Kita Marienau

Am 2. Oktober feierten viele Kinder und Eltern eine Erntedankmesse in der Horneburger Kirche St. Maria Magdalena.

Das Thema des Gottesdienstes war **„Danke für die Gaben“**.



Unser Gebet an diesen Tagen lautete:

Lieber Gott, hör mir zu, wecke meine Sinne auf im nu.
Mit den Ohren höre ich genau, mit den Augen kann ich sehen- schau!
Mit der Nase kann ich riechen, weil ich Füße habe, muss ich nicht kriechen.
Die Hände sind zum Greifen da, so komm ich allen Dingen nah.
So hast du alles gut erdacht und unsere Welt so schön gemacht.
Mit allen Sinnen fange ich an, denn jetzt ist unsere „Erntezeit“ dran.



Im Vorfeld liefen viele schöne Vorbereitungen, wie zum Beispiel Kartoffeln Stoppeln auf einem nahen Acker.

Viele Fleißige Helfer und Helferinnen waren uns in dieser Zeit eine tolle Hilfe.

Gemeinsam mit den Kindern konnten wir drei Tage lang gemeinsam Kochen



und zu Mittag essen.



Es gab viele leckere Gerichte, wie Kartoffelpüree mit Frikadellen und Rohkost. Außerdem wurden ein Apfelkuchen und ein Brot gebacken.

Was war in der Kita St. Lambertus los?

Im August fand bei uns im Rahmen des Familienzentrums „Miteinander“ der **Vater-Kind-Tag** statt. Das Thema lautete diesmal „Rund um den Ball“. Auf unserem großzügigem Außengelände konnten sich die Teilnehmer an verschiedenen Stationen kreativ oder sportlich betätigen. Für die Stärkung aller Teilnehmer gab es Bratwurst im Brötchen.



Ende September haben wir im Rahmen der Bibelwoche für zwei Wochen am Thema „**Erntedank**“ gearbeitet.

Es gab verschiedene themenbezogene Aktionen, z.B. Pfannkuchen backen, Lieder oder Geschichten.

Zum Abschluss dieser zwei Wochen feierten wir zusammen mit Pastor Backmann einen kleinen **Wortgottesdienst** in unserer Turnhalle.



Für die **Minimafusel** in unserem Kindergarten gibt es seit Mitte Oktober eine 10-wöchige **Korfball-AG** vom Henrichenburger Korfball Club Albatros 1978. Die Kinder werden dort spielerisch an den Sport „Korfball“ herangeführt.



und auch in der **Kita St. Dominikus**

war einiges los...,
sie haben sogar einen
neuen Mitbewohner:

Wir haben einen Igel bei uns
an der Kita gefunden.
Er war ganz klein und schwach.
Wir haben dem Igel Rührei gekocht.
Mit Hilfe von einer Mama und
anschließend einer Kollegin
wächst der Igel und
nimmt gut zu.



Die Eltern haben uns **Hochbeete** gebaut, darin konnten wir mit den Kindern
Obst und Gemüse anpflanzen und dieses Geerntete dann auch essen.

Es war sehr lecker!

Die Tomaten haben es nicht mehr aufs Foto geschafft

Jetzt ist die **Erntezeit** vorbei uns alle freuen sich auf das Bepflanzen im nächsten Jahr.



Wir haben für **St. Martin** Laternen gebastelt. St. Martin werden wir einen kleinen Gottesdienst mit Schwester Andrea feiern und dann im Anschluss unseren Umzug zum

Ludgerushaus und auf unser Außengelände fortsetzen. Dort werden wir den Abend bei Bratwurst, Brezel und warmen Apfelsaft ausklingen lassen.

**Wir wünschen allen Familien ein frohes und
gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für 2025**

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der drei
Tageseinrichtungen

St. Dominikus – St.Lambertus – Marienau



Buchempfehlung

Warmherzig und anrührend erzählt Carsten Henn in »Der Buchspazierer« vom Wert der Freundschaft, der Magie des Lesens und der verbindenden Kraft von Büchern. Jetzt in neuer, hochwertiger Ausstattung als perfektes Geschenk!



Weihnachtliche Kerzen

Kerzen in der Größe 20 x 6

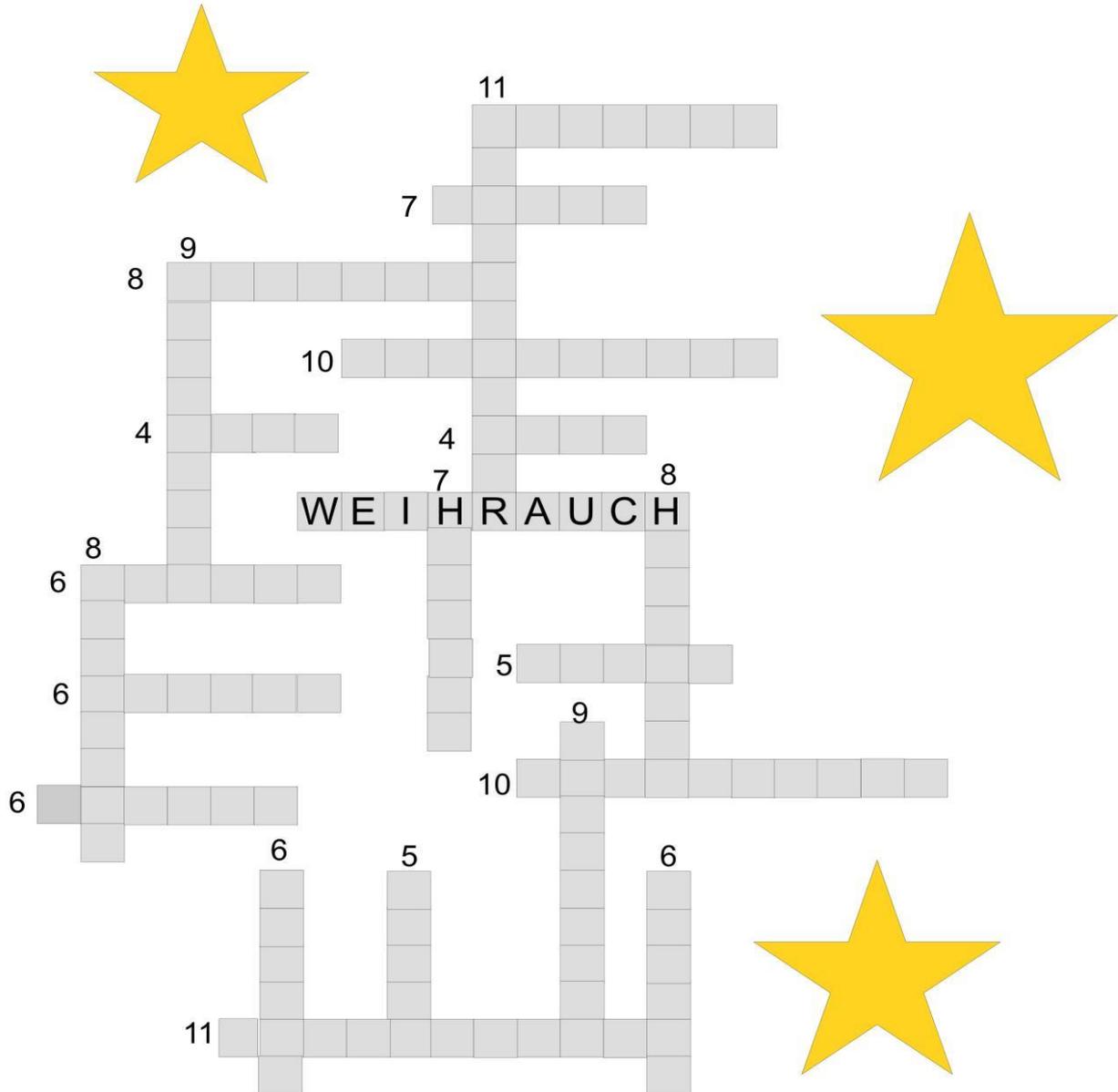
Auch in diesem Jahr können sie wieder Kerzen für die Weihnachtszeit erwerben. Sie sind handgearbeitet und werden vor und nach den Gottesdiensten in St. Dominikus verkauft oder Sie melden sich telefonisch.



Fotos: Sr.M.Josefa



Giterrätsel STERNSINGER



Trage folgende Wörter ein:

4 GOLD HAUS

5 KRONE MESSE STERN

6 CASPAR KOENIG MYRRHE SINGEN TEILEN

7 HEILIGE SPENDEN

8 BOLIVIEN HOFFNUNG MELCHIOR

9 BALTHASAR BOTSCHAFT WEIHRAUCH

10 DREIKOENIG MORGENLAND

11 SEGENSBITTE STERNSINGER

Sternsingen für Kinderrechte

Im Jahr 1989 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention. Die verpflichtenden Grundrechte gelten für alle Kinder weltweit. Alle Unterzeichnerstaaten sind dazu verpflichtet, diese Grundrechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung zu achten, zu schützen und einzuhalten.

In den vergangenen 35 Jahren hat sich weltweit schon viel getan: Die Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren ist um etwa die Hälfte zurückgegangen, ebenso der Anteil unterernährter Kinder. Mehr Kinder als je zuvor gehen in die

Schule. Die Kinderarbeit verringerte sich um etwa ein Drittel. Dennoch ist die Not von Millionen Kindern weiterhin groß:

250 Millionen Kinder, vor allem Mädchen, gehen nicht zur Schule.

160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Jedes vierte Kind weltweit ist unterernährt.

Mehr als **43** Millionen Kinder und Jugendliche sind auf der Flucht.

Die Rechte von Kindern müssen also weiterhin gestärkt und ihre Umsetzung muss weiter vorangetrieben werden. Denn „jeder Mensch hat das Recht, in Würde zu leben und sich voll zu entwickeln, und kein Land kann dieses Grundrecht verweigern“ (Papst Franziskus in der Enzyklika „Fratelli tutti“). So stehen das Wohl und **die Würde jedes Kindes als Ebenbild Gottes** auch im Mittelpunkt der Bildungs- und Projektarbeit der Aktion Dreikönigssingen.



Sternsingen 2025
Eine Aktion von Young Missio Schweiz
www.sternsingen.ch
www.facebook.com/missio.sternsingen.ch



Weltweit setzen sich die Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass besonders benachteiligte Kinder sich gut entwickeln, ihre Bedürfnisse ausdrücken und ihre Rechte umsetzen können. So kümmert sich die Gemeinschaft Sankt Paul der Apostel in der von Wetterextremen geprägten Region Turkana im Norden Kenias um die Gesundheitsversorgung von Kindern und schwangeren Frauen, organisiert Projekte zur Ernährungssicherheit und betreibt Vor- und Grundschulen. Diese Arbeit trägt entscheidend dazu bei, die Kinderrechte auf Gesundheit, Ernährung und Bildung zu gewährleisten. In Kolumbien, einem von Konflikten gezeichneten Land, unterstützt der Sternsinger-Projektpartner Benposta Kinder und Jugendliche, die Gewalt oder Vernachlässigung erleben mussten. Neben Schutz, Therapie, Bildung und Friedenserziehung legt die sogenannte Kinderrepublik Benposta großen Wert auf Partizipation: Die jungen Menschen gestalten ihren Alltag weitgehend mit und wählen sogar alle zwei Jahre einen Bürgermeister oder einer Bürgermeisterin. Benposta stärkt somit u.a. die Kinderrechte auf Schutz, Bildung und Mitbestimmung.

Sternsingen für Kinderrechte. Die Aktion Dreikönigsaktion 2025 vermittelt, wie wichtig die Kinderrechte sind. Sie zeigt auf, dass alle Menschen geliebte Kinder Gottes sind und ein Recht auf ein Leben in Würde haben. Die Aktion ermutigt die Kinder und Jugendlichen, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für die Achtung, den Schutz und Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen.

Helpen Sie mit und unterstützen Sie unsere engagierten Sternsinger vor Ort mit Ihrer Spende!

St. Maria Magdalena:

Die Sternsinger werden am **05.01.2025** nach dem Gottesdienst **ab ca. 10:30 Uhr** in Horneburg unterwegs sein.

Wer die Sternsinger der Gemeinde St. Maria-Magdalena in Horneburg empfangen möchte, muss sich **bis zum 03.01.2025** dazu **anmelden**.



In der Kirche und im Friseursalon Wesselbaum werden ab dem 15.12.2024 Listen ausliegen, in die sich die Horneburger eintragen können. Es besteht aber auch die Möglichkeit sich per WhatsApp 01752522504 oder per E-Mail an af.dominikus@gmail.com

anzumelden.



St. Dominikus:

Am **2. Januar** treffen wir uns um **16:00 Uhr** zur Einführung und Vorbereitung im Pfarrsaal.

Unsere **Aussendungsfeier** wird am **3. Januar** um **09:30 Uhr** in der Kirche sein. Dabei werden die Segensaufkleber, unsere Kreide und wir selbst gesegnet und offiziell ausgesandt. Anschließend ziehen wir los und bringen den Segen zu den Menschen.

Am **4. Januar** bringen wir den Segen ab **14:00 Uhr** wieder zu den Menschen und um **18:00 Uhr** gestalten wir den feierlichen Gottesdienst mit.

Natürlich ist auch für warme Mahlzeiten dazwischen gut gesorgt.

Anmeldungen zum Treffen nehmen wir unter der Tel.Nr.: 728 68 28 oder per Mail unter boelinger-j@bistum-muenster.de entgegen.

St. Lambertus:

Los geht es für die Sternsinger schon am **06.12.24**, wo wir uns gemeinsam auf die Sternsingeraktion vorbereiten. Weiter geht es dann am **13.12.24** mit dem Kronenbasteln. Dazu treffen wir uns jeweils von 17:30 Uhr bis um 18:30 Uhr im Maximilian-Kolbe-Haus.

Anfang Januar ziehen wir dann wieder durch Henrichenburg und Becklem.

„Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“ – unter diesem Motto machen sich viele Kinder unserer Gemeinde vom **03.01.25** bis **05.01.25** auf den Weg, um den Segen zu bringen und Spenden zu sammeln.

Möchtest auch Du dabei sein?

Dann komm doch zu einem Vorbereitungstreffen oder schau vorher in der Sakristei vorbei!



Maria Magdalena, Horneburg

Aus der Geschichte: Pfarrer August Liedmeier

Er war eine Generation lang Pfarrer der Katholischen Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena in Horneburg. Er prägte die Gemeinde, wie nur wenige seiner Vorgänger.

Geboren wurde August Liedmeier am 13. Februar 1913 in Ibbenbüren. Er studierte Philosophie und Theologie in Münster und wurde am 17. Dezember 1938 im Hohen Dom zu Münster von Clemens August Graf von Galen (1878-1946) zum Priester geweiht.

Clemens August galt als konservativ und nationalgesinnt. Er hatte den Grundsatz der Weimarer Verfassung: „Die Staatsgewalt geht vom Volke aus“ als Häresie bezeichnet. Bei seiner Bischofsweihe in Münster am 28. Oktober 1933 nahmen



Pfarrer August Liedmeier, Foto von Siegfried Eggenstein

SA-Formationen mit Hakenkreuzfahnen teil. Beim anschließenden Empfang feierten Vertreter der Regierung und der NSDAP das Einvernehmen von Staat und Kirche im Zeichen des vor wenigen Wochen abgeschlossenen Reichskonkordates.

Diese Situation änderte sich nach einigen Monaten. Bereits in seinem ersten Hirtenbrief vom 29. Januar 1934 nahm Clemens August Stellung gegen die nationalsozialistische Rassenideologie. Am 6. September 1936 erinnerte er an den kirchlichen Grundsatz, dass der Mensch allein Gott Gehorsam schulde. Wenn der Staat etwas befehle, was Gottes Gesetz widerspreche, dürfe, das nicht ausgeführt werden. Dies illustriert, in welcher geschichtlichen Situation August Liedmeier seinen Dienst begann. Er wurde 1939 Kaplan in der Gemeinde Heilig Kreuz in Gladbeck.

1948 wurde er erster Kaplan in Ahlen, St. Marien. Zu dieser Zeit gab es in der Pfarrgemeinde neben dem Pfarrer und dem ersten Kaplan noch einen Vikar und

einen zweiten Kaplan. Da August Liedmeier bereits eine Kaplanstelle verwaltet hatte, konnte er an seiner zweiten Stelle erster Kaplan werden.

Am Sonntag, 7. September 1958, wurde August Liedmeier feierlich in sein Amt als Pfarrer von Horneburg eingeführt. Mitglieder des Kirchenvorstandes, Bürgermeister Heinrich Teigeler (1905-1968) und Vertreter der kirchlichen Verbände empfingen den neuen Seelsorger an der Pfarrgrenze und geleiteten ihn zur Pfarrkirche St. Maria Magdalena. Die Straßen waren mit Kirchenfahnen und Birkengrün festlich geschmückt.

Die Kirche konnte die vielen Menschen nicht fassen. So blieben die Kirchentüren geöffnet und alle, die keinen Platz gefunden hatten, verfolgten das Geschehen von außen.

Ehrendechant Joseph Feldmann (1879-1966) verlas in der Kirche die Ernennungsurkunde des Münsteraner Bischofs Michael Keller (1896-1961). Dechant Emanuel Wethmar (1905-1998) führte den neuen Pfarrer nacheinander zum Taufbecken, zum Beichtstuhl, zum Chorstuhl und zur Sakristei. Damit wurden einige wesentliche Tätigkeiten angedeutet, wie zum Beispiel die Taufe zu spenden, Beichte zu hören und Eucharistie zu feiern. Anschließend predigte Pfarrer Liedmeier über den guten Hirten. Er bat die Anwesenden, zusammen mit ihm, dem Christentum und der Nächstenliebe zu dienen. Nach einem stillen Gebet des Pfarrers zur heiligen Maria Magdalena, der Schutzpatronin der Gemeinde, sang der Kirchenchor unter der Leitung des Lehrers Aloys Wellnitz (1921-1991) ein geistliches Lied.

Anschließend feierte Pfarrer Liedmeier die Heilige Messe auf dem Hof des Schlosses. Hoch über dem Platz ragte ein mächtiger Erntekranz, an dem ein Dutzend Grubenlampen befestigt waren. Dies wies auf die beiden Berufsfelder des Dorfes hin: Landwirtschaft und Bergbau.

Bürgermeister Teigeler, der selbst die Posaune blies, sorgte mit seinem Blasorchester für die musikalische Begleitung der Kirchengesänge. Der Gesang der Gläubigen klang feierlich und zugleich mitreißend.

Als sich Pfarrer Liedmeier die Pfarrkirche in Horneburg anschaute, sagte er zu seiner Haushälterin, Frl. Aenne Brinkkötter: „Die Pastorat ist ja größer als die Kirche!“ Da er davon ausging, dass in Horneburg viele neue Wohnungen gebaut würden, plante er, eine Kirche mit 350 Sitzplätzen zu erbauen.

Am 27. Januar 1961 wurde ein Kirchbauverein gegründet, dem Pfarrer Liedmeier und der amtierende Kirchenvorstand angehörten. An die Gläubigen

wurden Briefumschläge mit der Bitte um Unterstützung des Kirchbauvereins verteilt, die Pfarrer Liedmeier persönlich einsammelte.

Im September 1963 begannen die Bauarbeiten. Auf dem Grundstück „Kellers Garten“ (Im Weingarten) wurde der Kirchturm errichtet. Das Richtfest konnte am 23. Januar 1964 gefeiert werden. Kreuz und Hahn wurden in der Werkstatt des Bürgermeisters und



neue Kirche in Horneburg, Foto von H. M. Knechten

Schlossermeisters Teigeler gefertigt. Er fuhr sie persönlich durch das Dorf und sammelte dabei Spenden für die Fortführung des Baues ein.

An der Stelle der früheren Arenberg-Grundbesitzverwaltung Recklinghausen konnte im Austausch ein Grundstück für den Weiterbau gewonnen werden. Die

Der Vorsitzende des Kirchbauvereins Franz Wegmann legte am 15. März 1964 den Grundstein für den Bau des Kirchenschiffes. Darauf hatte Pfarrer Liedmeier

an der Außenseite schreiben lassen: „Jesus Christus – Der Grundstein + 1964.“ An der Innenseite steht: „Wir sind die Mitbürger der Heiligen und die Hausgenossen Gottes“ (Epheserbrief 2, 19-20). Er sah die Gemeinschaft der Heiligen als Grundlage der Gemeinde und als Ziel des christlichen Lebens



Der Grundstein, Außenseite, Foto von H. M. Knechten

Bereits am 3. April war das Richtfest für diesen zweiten Bauabschnitt. Architekt der Kirche war Albert Franz Brenninkmeyer (1924-2019) aus Westerkappeln bei Osnabrück. Die Initialen „AB“ rechts neben dem südlichen Eingang erinnern an ihn. Er kam später mehrmals, um sein Werk zu betrachten. Dabei wies er auf die Höhe der Kirche hin, die für ein Dorf außerordentlich war.

Am 27. Juni 1965 konnte die neue Kirche durch Weihbischof Heinrich Tenhumberg (1915-1979) eingeweiht werden. Die fehlenden Fenster wurden in den nächsten Monaten eingebaut. Sie wurden von dem Ukrainer Alexander Iwschenko (1924-1997) gestaltet.



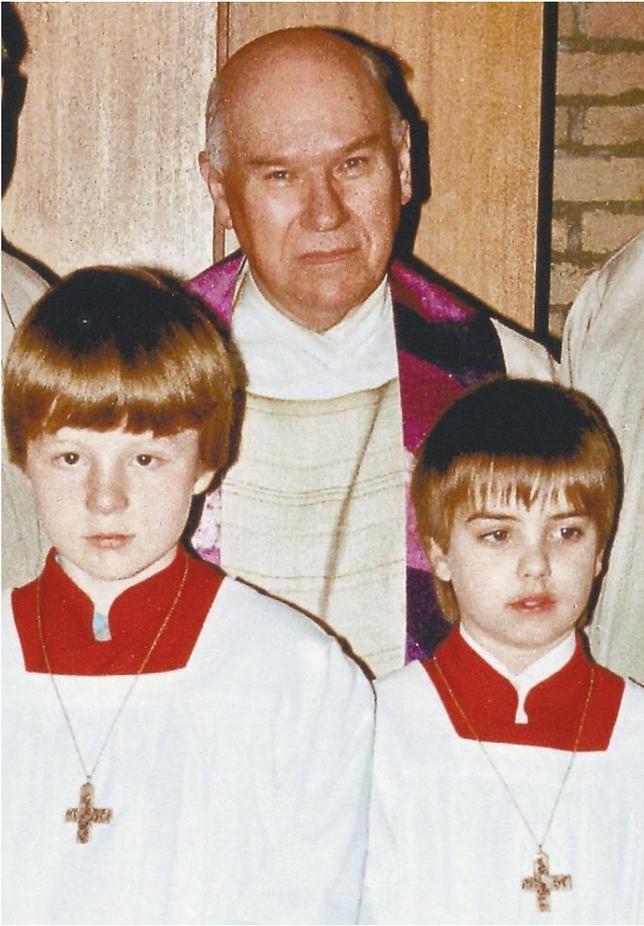
Altarraum der neuen Kirche, Foto von H. M. Knechten

Nicht allen gefiel das zelt-förmige Gebäude, aber Pfarrer Liedmeier stand zu der Losung, mitten in dieser Welt als Christ zu leben, wie es der Essener Katholikentag im Jahre 1968 ausdrücken sollte.

Das Zelt weist darauf hin, dass wir als Gläubige zu unserer bleibenden Heimat unterwegs sind.

1976 folgten der Bau des neuen Kindergartens und 1981 der des Pfarrheims.

Bisher war nur von der offiziellen Seite des Dienstes in der Pfarrgemeinde die Rede. Wer August Liedmeier persönlich kennenlernen wollte, brauchte mit ihm nur Doppelkopf zu spielen. Da verwandelte sich der zurückhaltende Pfarrer in einen wilden Draufgänger. „Schonen, schonen!“, kritisierte er mich tadelnd, wenn ich vorsichtig spielte. Er setzte buchstäblich alles auf eine Karte und gewann deswegen häufig. Beim Kartenspiel entspannte er sich und schöpfte neue Kraft für seine Aufgabe.



Pfarrer Liedmeier mit Messdienern, Foto von Siegfried Eggenstein

Er war dreißig Jahre lang Pfarrer in Horneburg. Welch ein Geschenk sein Einsatz war, wird heute deutlicher als früher, da ein Pfarrer jetzt für eine verhältnismäßig große Anzahl Menschen zuständig ist und jeweils nur einige Jahre an einem Ort verbringt.

1988 verzichtete Pfarrer Liedmeier auf seine Pfarrstelle.

Er starb am 7. September 1995. Auf seinem Gedenkbild steht: „Auf Dich hin, oh Gott, hast Du uns geschaffen und unruhig ist unser Herz, bis es ruhet in Dir“ (Augustinus).

Er ruht auf dem Horneburger Friedhof, in der Mitte, bei den Priestergräbern.

Dr. Heinrich Michael Knechten

Kolping

Am 06.08. bekamen wir in unserem Ferienlager im Sauerland Besuch von dem Pastor Reinhard Hörmann. Es ist bereits das 2. Jahr, dass wir uns über seinen Besuch freuen konnten.

Wie im letzten Jahr, war er wieder bestens für ein Ferienlager ausgerüstet. Mit viel eigenem Material, einer Überraschung für die Kinder und einer Menge guter Laune im Gepäck traf er gegen 16:30 Uhr ein.

Nachdem er richtig angekommen war, besprachen wir die Messe. Auf unsere Sorgen, dass etwas nicht gut laufen würde, antwortete er stets etwas wie : "Der liebe Gott sieht, wenn man sich Mühe gibt. Alles andere ist egal".

Gerade ein solcher Satz ermutigt Kinder natürlich noch mehr, sich für Aufgaben während des Gottesdienstes freiwillig zu melden.

**Gottesdienst im Kinder- und Jugendferienlager - Ja, aber ...
... dann für Kinder und Jugendliche!**



Foto: privat

Gegen 17:30 Uhr startete dann der Gottesdienst. Aus unseren Gottesdienst-Liederbüchern konnten wir unsere eigenen Liedwünsche im Vorfeld heraussuchen. So konnten auch wir sicherstellen, dass die Kinder auch mitsingen konnten. Bei Liedern wie "Lasst und miteinander" oder "Wenn das Brot, dass wir teilen" wurde, besonders kräftig mitgesungen. Der Schwerpunkt der Messe bildete eine Geschichte über einen Jungen und seinen Stein, welche als Lesung durch einen Betreuer vorgetragen wurde.

Sie beschäftigte sich damit, ob ein Stein einfach nur ein Stein sei, oder ob man manchmal auch etwas genauer hinschauen muss, um zu erkennen welche Schönheit er verbirgt. In Kombination mit dem Evangelium erfolgte dann eine Predigt. Diese war aber keinesfalls wie eine normale Predigt in der Kirche. Reinhard schlenderte durch die Reihen und ging immer wieder auf Beispiele ein, welche diese Situation im Ferienlager darstellen.

Das hilft natürlich sehr dem Erzählten zu folgen. Gerade für Kinder und Jugendliche ist dies sehr wichtig.

Zum Abschluss erhielt noch einmal jedes Kinder seinen eigenen "Edelstein". Nach etwa 35 Minuten war dann auch Schluss und es ging zum gemeinsamen Abendessen

Wir haben uns über den Besuch von Reinhard Hörmann sehr gefreut und würden uns natürlich ebenfalls sehr freuen, wenn wir ihn nächstes Jahr zum Ferienlager-Gottesdienst wieder begrüßen dürfen. *LK.*

Kolping-Ladies

Auch im Jahr 2024 waren die Kolping-Ladies der Kolpingsfamilie Horneburg wieder ein Mal im Monat aktiv. Neben gemeinsamen Aktivitäten, wie zum Beispiel Kochen, Eisessen und Spieleabenden, wurde auch wieder für verschiedene gute Zwecke genäht und gebastelt. So haben wir für das Kinderpalliativzentrum Herzen und Twinkys (s. Foto links) die Aktion Kindertraum genäht und gestaltet. Wir freuen uns auf viele weitere Aktivitäten und Nähprojekte für weitere gute Zwecke im nächsten Jahr.



Michaela Elfert

Rückblick auf die Osterzeit

Am vergangenen Palmsonntag, dem 24. März 2024, feierten die Gläubigen von Horneburg einen besonderen Gottesdienst, der den Beginn der Karwoche einläutete. Der Gottesdienst begann, nach langer Zeit wieder, mit einer eindrucksvollen Atmosphäre in der alten Schlosskirche. Trotz des ungemütlichen Wetters, das uns zuvor mit starkem Regen herausgefordert hatte, erlebten

wir einen Moment der Hoffnung und des Glaubens. Kurz bevor wir unseren Zug zur Kirche St. Maria Magdalena antreten konnten, legte sich der Regen und machte Platz für einen strahlenden Himmel. Diese meteorologische Wende schien wie ein Zeichen des Himmels: Ein Zeichen der Erneuerung und der Freude, dass die Herzen der Menschen bei diesem festlichen Anlass erleuchten sollte. Die Messdiener führten den Zug an, das Kreuz majestätisch in ihren Händen haltend.



Ihre Entschlossenheit und der feierliche Rahmen vermittelten uns allen die Bedeutung dieses besonderen Tages. Die Palmenzweige wurden stolz getragen, Symbol des Sieges und der Ankunft Jesu in Jerusalem. In einer zeitlosen Tradition wurden sie gesegnet und fanden später ihren Platz in unserem Zuhause, um uns an den Glauben und die Hoffnung zu erinnern, die dieser Tag verkörpert.

Als wir schließlich in der Kirche St. Maria Magdalena ankamen, war der Altar bereits festlich geschmückt.

Der Gottesdienst selbst war ein bewegendes Erlebnis, geprägt von Gesang, Gebet und der Lesung der Passion.

Es war ein Tag, an dem wir alle zusammenkamen, um unserer Dankbarkeit Ausdruck zu verleihen und gemeinsam den Weg Jesu nachzuempfinden. In der Gemeinschaft fand jeder Einzelne Trost und Inspiration. Der Palmsonntag erinnerte uns nicht nur an den Einzug Jesu in Jerusalem, sondern auch an unsere eigene Reise im Glauben und die Kraft der Gemeinschaft, die uns trägt. So ging ein gesegneter Tag zu Ende, der uns alle näher zu Gott und zueinander brachte. Möge der Geist des Palmsonntags auch weiterhin in unseren Herzen leben.



Stefanos Kalb

Aus der russisch-orthodoxen Gemeinde

Speisensegnung in Horneburg am Ostersonntag

Am Ostersonntag versammelte sich die Gemeinde in Horneburg, um gemeinsam die Auferstehung des Herrn mit Speisensegnung zu feiern. Pater Lukas zelebrierte die heilige Messe mit großer



Freude und Hingabe.



Der Kirchenchor unterstrich den Gottesdienst mit einem eindrucksvollen Gesang, begleitet von der Orgel durch Christoph Schlierkamp, die den sakralen Raum mit melodischen Klängen erfüllte und eine würdige Atmosphäre schuf.

Nach der Messe fand die Speisensegnung durch Pater Lukas statt. Die Gemeindemitglieder trugen dazu unterschiedliche Speisen zusammen.

Im Anschluss an die Segnung wurde ein gemeinsames Dankgebet gesprochen und die Gläubigen genossen ein üppiges Osterfrühstück.

Es war eine wunderbare Gelegenheit, nach der langen Fastenzeit, sich auszutauschen, die Gemeinschaft zu feiern und gemeinsam zu speisen. Der Tag war geprägt von

Freude und Dankbarkeit.

Ursula Kalb

Fronleichnamsprozession

Am 30. Mai 2024 feierte die Gemeinde Horneburg ein besonderes Fest, das die Herzen der Gläubigen höher schlagen ließ: die Fronleichnamsprozession. Diese traditionelle Feier begann in der Kirche St. Maria Magdalena, einem zentralen Ort des Glaubens und der Gemeinschaft. Die Prozession startete nach dem festlichen Gottesdienst, bei dem die Bedeutung von Fronleichnam im Mittelpunkt stand.

Dieser Feiertag, dessen Name aus dem Mittelhochdeutschen stammt und „Feier des Leibes Christi“ bedeutet, wurde im 13. Jahrhundert eingeführt, um die Verehrung der Eucharistie, die wahre Präsenz Christi, zu betonen. Ursprünglich entstand er als Antwort auf das Bedürfnis, die Gegenwart Christi in der Eucharistie sichtbar zu machen und den Gläubigen die Möglichkeit zu geben, sich in einer festlichen Form zusammenzufinden. Finaler Auslöser war hierfür das Blutwunder von Bolsena.



Von der Kirche aus begaben sich die Teilnehmer zur ersten Station am Ehrenmal, wo für die Verstorbenen und die Opfer von Krieg und Gewalt gebetet wurde.

Diese ehrwürdige Geste unterstrich die Verbundenheit der Gemeinde mit ihrer Geschichte und ihrem Glauben.

Der Weg führte dann zum Kreuz auf der Sauerkampstraße, einem weiteren bedeutenden Symbol des christlichen Glaubens. Hier hielten die Gläubigen inne, um in einem kurzen Gebet die Botschaft der Hoffnung und Erlösung zu reflektieren, die das Kreuz verkörpert. Die letzte Station der Prozession fand an der Mariengrotte statt. Diese friedvolle Umgebung bot den perfekten Rahmen für eine besinnliche Andacht. Hier wurde die Nähe zur Gottesmutter Maria gefeiert, während die Teilnehmer ihre Dankbarkeit und Bitten vortrugen. Der Gesang der Gemeinde erfüllte die Luft und schuf eine bewegende Atmosphäre der Spiritualität und Gemeinschaft. Die Fronleichnamsprozession in Horneburg war nicht nur ein Ausdruck des Glaubens, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit für die Gemeinde, zusammenzukommen, sich auszutauschen und die tiefe Verwurzelung ihrer Traditionen zu feiern. Es war eine bewegende Erinnerung daran, dass der Glaube lebendig ist und in den Herzen der Menschen weitergetragen wird.

Stefanos Kalb



Fahrzeugsegnung

Sommerzeit - Reisezeit.

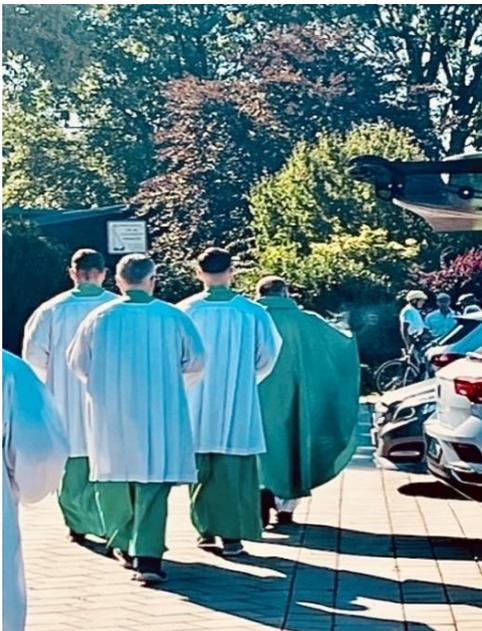
Viele starten mit dem eigenen Pkw, dem Motorrad oder auch mit dem Fahrrad in den Urlaub. Vor den großen Sommerferien werden die fahrbaren Untersätze für die langen Strecken Richtung Berge oder Meer präpariert; nicht wenige Fahrzeugbesitzer lassen auch ihr Vehikel in einer Werkstatt durchchecken.

Einen „Service“ ganz anderer Art bot die Gemeinde Maria Magdalen in Horneburg am 11. August für Ihre Gläubigen an. Nach der Heiligen Messe fand eine Fahrzeugsegnungen auf dem Kirchplatz statt. Autos, Motorräder, Fahrräder und sogar Rollatoren wurden durch Pater Lucas gesegnet.

Kann man überhaupt ein Auto segnen? Nicht das Blech, sondern die Fahrer und Nutzer der Karossen profitieren von Segen. Im Gebet und Segen wird nach den Worten des Priesters der Schutz Gottes auf die Menschen herabgerufen.

Zwar sei dieser Segen keine Versicherung oder gar Garantie, nicht zu verunglücken, aber ein Zeichen für unseren Glauben, den wir Katholiken mit unseren Sinnen erfahren können.

Es geht um die Überzeugung, dass Gott mit uns ist. Außerdem ist es für uns Christen eine Selbstverpflichtung, sich rücksichtsvoll und verantwortungsbewusst auf den Straßen zu verhalten. Nur dann sei die Bitte um den Segen für das Fahrzeug und dessen Nutzer glaubhaft. Nach dem Motto: *Fahre nie schneller als dein Schutzengel fliegen kann.*



Alle Fotos: privat



Fatima-Grotte

Vor 20 Jahren wurde die Mariengrotte in Horneburg erbaut, Frau Agnes Schollas brachte die Statue auf Wunsch von Dr. Seemampillai Josef Emmanuel aus Portugal/Fatima mit. Er und Dipl.-Ing. Siegfried Eggenstein planten die Grotte und Willi Nitzbon übernahm die wunderschöne künstlerische Gestaltung.

Am 24. Oktober 2004 fand die **Einsegnung** der neuen Andachtsstätte, mit der aus Mahagoni- Holz angefertigten Marienstatue, durch Weihbischof Dr. Josef Voß in Konzelebration mit Dr. Emmanuel, Pfarrer Mixa und Dominikaner Frater Thomas Möller statt.

Damals stellte sich schon die Frage: „Ist die Frömmigkeit vor Bildstöcken heute noch zeitgemäß?“ Diese Antwort ist einfach, ja! Der Rosenkranz ist in Horneburg noch lebendig.



alle Fotos: privat

Immer noch nutzen einzelne Gläubige diesen Ort, um zu beten. Jeden Mittwoch, wenn das Wetter nicht total verrücktspielt, trifft sich eine Gebetsgruppe zum gemeinsamen Rosenkranz vor unserer Lieben Frau von Fatima. Fast wäre dieses Datum untergegangen, aber kurzfristig wies Siegfried Eggenstein auf das tolle Jubiläum hin. So konnte auch nach 20 Jahren, am **24.20.2024** eine würdevolle Andacht mit Gläubigen vor der Grotte stattfinden. Pater Joachim Hengstermann (FSSP) aus Recklinghausen konnte spontan zu diesem Anlass gewonnen werden. Wir sind ihm mit Dank verbunden.

Gemeinsam mit Ihm und Pater Lukas ging es anschließend zu Tee und Gebäck ins Pfarrheim um den Abend gesellig ausklingen zu lassen. Das Schöne an einem 20-jährigen Jubiläum ist, dass es nur 5 Jahre dauert bis zum nächsten.

Zum 25-jährigem Jubiläum können wir vielleicht mehr Gläubige erreichen und unsere Planung rechtzeitig starten.

Ursula Kalb

Horneburger Schützen treten an zur Generalreinigung mitten im Dorf

– rechtzeitig vor den stillen Tagen im November
neuer Glanz für Ehrenmal und Vorplatz.

Gemeinsam mit Schützenbruder Pater Lukáš Homol'a von St. Maria Magdalena und Helfern vom Löschzug Horneburg trafen sich Mitte Oktober rund 20 Mann, ausgestattet mit Harken, Rechen, Schüppen, Besen, Fugenkratzern, Hochdruckreinigern und vielem mehr, vor Ort zur Generalreinigung mitten im Dorf - und es war bitter nötig!



Das Ehrenmalgelände wurde nicht nur vom herbstlichen Blätterbefall befreit, auch den überschwänglich wuchernden Büschen, Bäumen und dem Moosbefall wurde zu Leibe gerückt. Sogar die ausgekratzten Fugen wurden mit frischem Sand eingeschlämmt.



Nach über 5 Stunden erstrahlte das Ehrenmal sowie der Platz drumherum in neuem Glanz. Nach getaner Arbeit ging es dann noch in den Garten von Jan-Henrik Fengler, dem Chef der 1. Kompanie, um den Nachmittag mit BBB (Bratwurst, Brötchen, Bier) ausklingen zu lassen.

Ganz herzlichen Dank an alle tatkräftigen und fleißigen Helfer, die ihr privates Equipment und ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellten,

der Baumschule Wegmann für die Entsorgung des Grünschnitts und des Laubs,



dem Nachbarn und Schützenbruder Rainer Schulze-Heiming

und dem Löschzug für Strom und Wasser,

Schützenbruder und Gartenfachmann Rainer Kottmann für's Pflanzensubstrat

als auch Gudrun Frölich, die die Truppe netterweise mit Wasser und Kaffee versorgte - danke schön!



Gottesdienste im Advent

Samstag, 30. November

18:00 Uhr Vorabendmesse zum 1. Advent in St. Dominikus

Sonntag, 1. Dezember / 1. Advent

9:30 Uhr Gottesdienst in St. Maria Magdalena mit den neuen
Erstkommunionkindern

11:00 Uhr Gottesdienst in St. Lambertus

Freitag, 6. Dezember

10:00 Uhr Gottesdienst im Ludgerushaus

Samstag, 7. Dezember

18:00 Uhr Vorabendmesse zum 2. Advent in St. Dominikus

Sonntag, 8. Dezember / 2. Advent

9:30 Uhr Gottesdienst in St. Maria Magdalena

11:00 Uhr Gottesdienst in St. Lambertus

Montag, 9. Dezember

9:00 Uhr Gottesdienst der Frauen in St. Lambertus / MKH

Mittwoch, 11. Dezember

8:30 Uhr Gottesdienst in St. Dominikus / Pfarrsaal

Freitag, 13. Dezember

10:00 Uhr Gottesdienst im Ludgerushaus

Samstag, 14. Dezember

18:00 Uhr Vorabendmesse zum 3. Advent in St. Dominikus
und die neuen Kommunionkinder stellen sich vor

Sonntag, 15. Dezember / 3. Advent

9:30 Uhr Gottesdienst in St. Maria Magdalena

11:00 Uhr Gottesdienst in St. Lambertus, gestaltet von den Firmlingen

Freitag, 20. Dezember

10:00 Uhr Gottesdienst im Ludgerushaus

Samstag, 21. Dezember

18:00 Uhr Vorabendmesse zum 4. Advent in St. Dominikus

Sonntag, 22. Dezember / 4. Advent

9:30 Uhr Gottesdienst in St. Maria Magdalena

11:00 Uhr Gottesdienst in St. Lambertus

Gottesdienste von Weihnachten – Neujahr

Dienstag, 24. Dezember – Heiligabend

- 10:00 Uhr Gottesdienst im Ludgerushaus
- 15:30 Uhr Krippenspiel in St. Maria Magdalena
- 16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel in St. Lambertus
- 17:00 Uhr Familienmesse mit Krippenspiel in St. Dominikus
- 18:00 Uhr Christmette in St. Maria Magdalena
- 18:00 Uhr Christmette in St. Lambertus

Mittwoch, 25. Dezember – Hochfest der Geburt des Herrn

- 9:30 Uhr Festhochamt in St. Maria Magdalena mit Chorgesang
- 11:00 Uhr Festhochamt in St. Lambertus

Donnerstag, 26. Dezember – Fest des Hl. Stephanus

- 10:30 Uhr Festmesse in St. Dominikus
- 11:00 Uhr Festmesse in St. Lambertus

*Die Kollekten an Heiligabend und am 1. Weihnachtstag
kommen den Anliegen von Adveniat zugute.*

Freitag, 27. Dezember

- 10:00 Uhr Gottesdienst im Ludgerushaus

Samstag, 28. Dezember

- 18:00 Uhr Vorabendmesse in St. Dominikus

Sonntag, 29. Dezember

- 9:30 Uhr Gottesdienst in St. Maria Magdalena
- 11:00 Uhr Gottesdienst in St. Lambertus

Dienstag, 31. Dezember – Silvester

- 18:00 Uhr Jahresabschlussmesse in St. Dominikus
- 18:00 Uhr Jahresabschlussmesse in St. Lambertus
- 18:00 Uhr Jahresabschlussmesse in St. Maria Magdalena

Mittwoch, 1. Januar 2025 – Neujahr

- 11:00 Uhr Hochamt zu Neujahr in St. Lambertus

Wieder neigt sich das Jahr dem Ende entgegen.
Wie schnell ist die Zeit vergangen,
oder kommt es uns nur so vor?



Dieses Jahr haben wir mit dem **Weltgebetstag** am 1. März im Kolbehaus begonnen.
Am 6. März folgte der **Kreuzweg** und am 17. April fand unser **Frühlingsfest mit Jubilar-Ehrung** statt.
Die **Maiandacht** war am 15. Mai mit anschließendem Kaffeetrinken und Maibowle.
Die frühere FFF (Frauen-Friedens-Fahrradtour) - **jetzt Frauen-Friedens-Begegnung (FFB)** folgte dann am 10. Juli in St. Marien, Oer-Erkenschwick.

Unsere Gemeinschaftsmesse - jeden 2. Montag im Monat - mit anschließendem Frühstück, feiern wir nun immer **im Kolbehaus**.
Der **Ausflug** am 28.8. führte uns **nach Münster** zum botanischen Garten.
Am 9. Oktober beteten wir den **Rosenkranz** und am **4.12.** beenden wir das Jahr mit unserer **Adventsfeier**.

Wir wünschen allen eine stille Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles und gesundes Jahr 2025.

Das Team der KFD St. Lambertus Henrichenburg



Bild: Peter Weidemann in: Pfarrbriefservice.de

Viel los bei den Messdienern

Wir freuen uns auch in diesem Jahr zahlreiche neue Messdiener begrüßen zu dürfen!

Krippenspiel am Heiligen Abend

Auf ein besonderes Highlight können wir uns an Heiligabend freuen!

Auch in diesem Jahr findet in der Familienmesse um 16:00 Uhr das traditionelle Krippenspiel statt. Zahlreiche Kinder nutzen die Vorweihnachtszeit, um bei vielen Proben fleißig zu üben.



Alle sind herzlich zu unserer Familienmesse eingeladen!



Messdienerausflug

„Hoch hinaus“ ging es Anfang September für die Messdienerinnen und Messdiener von St. Lambertus Henrichenburg!

Mit über 20 Kinder und Jugendlichen besuchten wir den Naturerlebnisparks „Panarbora“ in Waldbröhl. Ob beim Batiken, bei der Schnitzeljagd oder beim Siebenkampf: Alle haben viel Kreativität und Teamgeist unter Beweis gestellt. Ein besonderes Highlight war der Baumwipfelpfad, wo die Ministranten den Wald aus einer ganz neuen Perspektive kennenlernen konnten.



Schön,
dass ihr alle
dabei wart!

Eure
Messdienerbetreuer

Die Bücherei

**Ein Leben ohne Bücher ist wie Kindheit ohne Märchen, ist wie Jugend ohne Liebe, ist wie Alter ohne Frieden.
(Carl Peter Fröhling)**



Ich hoffe, keiner von uns hat oder hatte bisher ein Leben ohne Bücher. Dennoch ist die Präsenz von Büchern und auch das Lesen selbst nicht jedem gegeben. Kinder, die noch nicht in der Schule sind, nehmen wir mal aus, und trotzdem lernen viele Menschen aufgrund fehlenden Zugangs zu Bildung nie das Lesen. Andere wiederum können es nicht oder nicht mehr, weil der körperliche oder geistige Zustand es nicht zulässt.

In der Bücherei hören wir oft von älteren Menschen, dass es ihnen trotz Lesehilfen kaum noch möglich ist, eigenständig zu lesen. So sind sie vielleicht zunächst auf Ausgaben im GROSSDRUCK oder die Hilfe von Vorlesenden angewiesen. Manchmal finden diese Menschen dann zu Hörbüchern. Naja, so viel Zeit, ein gesamtes Buch zu lesen, bringt auch selten ein Besucher mit.



Maximilian-Kolbe-Haus an jedem 1. Dienstag im Monat, während der Öffnungszeiten der Bücherei, zwischen 15:00-17:00 Uhr.

Gleichzeitig lädt dann auch unser Gemeindeteam zum **Bücherei-Café** mit selbstgemachten Kuchen und Waffeln,

Vorgelesen wird durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter der **Leselounge e.V.** für Kinder und auch Erwachsene (das betonen die Vorleser immer wieder) im



sowie mit kalten und warmen Getränken zum gemütlichen Verweilen ein. Hier können die Begleitpersonen der Kinder, aber auch alle anderen Besucher, beim Kaffee in einem Buch schmökern oder sich mit anderen Besuchern unterhalten. Für nette Begegnungen stehen einige Kaffeetafeln sowie Sitz- und Stehmöglichkeiten zur Verfügung. Oftmals sind alle Generationen vertreten.



In der Zeit, während dieser Beitrag entsteht, bereiten wir uns schon wieder auf unsere alljährliche Buchausstellung mit Vorlesewettbewerb vor, die am Sonntag, 17.11.24 stattfindet. Bei dieser Veranstaltung ist es Tradition, dass die Abschlussklassen der Grundschule Alter Garten in Henrichenburg die Cafeteria stellen. Auch in diesem Jahr führen wir die Buchausstellung mit unserer Partnerbuchhandlung, der **Castroper Leselust** durch. Hierbei kann, wie immer, geschaut, gekauft und bestellt werden. Wir freuen uns schon auf viele bekannte und auch neue Gesichter.



In adventlicher Vorfreude wünschen wir Ihnen/Euch schon jetzt eine friedvolle, stressfreie Vorweihnachtszeit sowie ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2025.

Ihr und Euer Büchereiteam Kordula Bongartz-Lojack, Brigitte Meyer, Tina Pepping und Edda Suren.

Gemeinsam ist man nicht einsam

Kaum zu glauben, dass schon wieder Dezember ist und folglich ist dieses Jahr auch schon wieder ein Fall für das Geschichtsbuch. Zum bevorstehenden Jahreswechsel wird die Zeit häufig genutzt, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, mit allen schönen und unschönen Dingen, die geschehen sind.

Außerdem ist es die Zeit der guten Vorsätze, die Hoffnung darauf, dass diese auch länger als Neujahr anhalten. So geht es auch uns von „Gemeinsam ist man nicht einsam“.

Traurigerweise mussten wir uns auf der einen Seite, von liebgewonnenen Menschen für immer verabschieden und auf der anderen Seite dürfen wir uns freuen, dass neue Damen und Herren dazu kamen. Ebenfalls freut es uns sehr, dass wir Unterstützung in unserem Helferteam bekommen haben.

Wer dies hier nun liest und Lust hat uns zu unterstützen ist herzlich eingeladen, einfach mal vorbeikommen und mit uns zu sprechen. Die Voraussetzungen sind denkbar einfach, man sollte Freude haben mit seinen Mitmenschen zu kommunizieren.



Aber zurück zu unserem Rückblick. Unsere Nachmittage finden meist am zweiten Sonntag im Monat statt und starten um 14:00 Uhr.

Zur Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen. Während dieser Zeit wird sich meist rege über alles unterhalten, womit man sich grad so beschäftigt. Nach einer guten halben

Stunde, wobei hier niemand besonders auf die Uhr schaut, starten wir mit dem Thema des Nachmittags und diese können ganz unterschiedlich sein.

So hatten wir z.B. die Gruppe Treffpunkt zu Besuch die uns Frühlings- und Sommerlieder zum Mitsingen oder auch nur zum Zuhören mitgebracht haben. Wir haben mit dem Spiel Dalli-Klick (wer es noch kennt) eine Zeitreise in die 50er und 60er Jahre unternommen. Hierbei mussten Gegenstände dieser

Jahrzehnte erraten werden. Bei dem Spiel Stadt - Land - Fluss ging es hoch her und der Ehrgeiz der Mitspielenden wurde geweckt.

Auch an den Nachmittagen an denen wir die Spieleklassiker „Kniffel“ oder auch „Mensch ärgere dich nicht“ gespielt hatten waren alle mit Spaß dabei.



Das wohl unangefochtene Highlight war aber wohl der Ausflug zum Halterner Stausee. Bei bestem Wetter gab es auf dem Ausflugsschiff Kaffee und Kuchen mit sonniger Aussicht auf das Seeufer.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann würden wir uns sehr freuen Sie persönlich begrüßen zu dürfen. Sei es als Gast oder auch als helfende Hand.



Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2025 und bleiben Sie gesund

Andreas Ruppert

TeamLambertus

Traditionell lädt die Gemeinde St. Lambertus zur Einstimmung in den Advent ein! Am Samstag vor dem 1. Advent - **30.11.24** - laden wir zum **Adventsleuchten** ein.

Um **15.00 Uhr** beginnt rund um die Kirche ein kleiner, aber feiner Adventsmarkt. Ein tolles Angebot lädt zum Stöbern und Kaufen ein, der Duft von frischen Waffeln und Glühwein zum Verweilen.

Um **16:30 Uhr** startet in der schön illuminierten Kirche das Programm mit vielen Mitwirkenden aus der Gemeinde. Besinnliche Texte, gemeinsames Singen und vorgetragene Solostücke bieten einen adventlichen Rahmen.

Im Anschluss findet wieder ein Laternenumzug mit der Freiwilligen Feuerwehr statt. Der Abend klingt dann gemütlich am Feuerwehrhaus aus.

Am **03.12.24** sind wir wieder mit unserem **Bücherei Café** vor Ort und bieten in der Zeit von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr frische Waffeln und hausgemachter Kuchen an.

Die Bücherei ist geöffnet von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr und hat die Leselounge zu Gast: „Wünsch dir eine Geschichte“ heißt es dann für Groß und Klein.

Und mitten im Advent laden wir ein zu Poesie und Musik. Am **14.12.24** wird Fr. Elisabeth Dieckhöfer adventliche Gedichte vortragen, die Herr Dietmar Schneider mit seinem Saxofon untermalt. Die Veranstaltung findet in der vorweihnachtlich geschmückten Kirche statt.

Einlass ist um **17:00 Uhr** und der Beginn um **17:30 Uhr**. Das TeamLambertus bietet kalte und heiße Getränke an.

St. Dominikus, Meckinghoven

Kirchenchor

25 Jahre

Kirchenchor St. Dominikus

Am **16.11.2024** feierte der Kirchenchor St. Dominikus sein 25-jähriges Jubiläum.

25 Jahre haben Sängerinnen und Sänger mit großer Freude und zur Ehre Gottes Gottesdienste musikalisch begleitet,

Konzerte, gesellige Nachmittage für die Gemeinde und die Bewohner des Ludgerushauses organisiert.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Chorleiterin Frau **Elvira Fink**, die in all den Jahren mit ihrer Kompetenz den Chor geleitet hat.

Nach der musikalischen Mitgestaltung des sehr schönen Jubiläumsgottesdienst wurde im Pfarrsaal gefeiert.



v.l.: Christel Fischer, Sophie Möller, Chorleiterin Elvira Fink, Marlies Jakob, Susanne Nastula

Dort wartete eine besondere Überraschung auf fünf Chormitglieder. Pfarrer em. Günther Grothe, zuständiger Präses für die Kirchenchöre im Raum Recklinghausen überreichte Urkunden und silberne Ehrennadeln an fünf Frauen, die seit **25** Jahren dem Chor angehören.



Leider konnte Fr. Margret Le Brün an diesem Abend nicht dabei sein



Wir bedanken uns bei allen, die uns in den 25 Jahren in vielfältiger Weise unterstützt haben.

Leider müssen wir und aus Altersgründen verabschieden und sagen der ganzen Gemeinde

DANKE!

Im Namen der Mitglieder des Kirchenchores *Susanne Nastula*





**Geschwister
Zabel
Stiftung**

Wallfahrt nach Billerbeck und Kloster Gerleve

In Kooperation mit der Geschwister-Zabel-Stiftung lud das Gemeindeteam zu einer Wallfahrt nach Billerbeck und Kloster Gerleve ein. Am 12. Juni machten sich 38 Frauen und Männer auf den Weg. In Billerbeck angekommen unternahmen sie einen Spaziergang zur Johanniskirche und zum Johanniskirchplatz.

Die historische Archidiakonatskirche St. Johann – bis heute die Billerbecker Pfarrkirche – gehört zu den bedeutendsten Kunstdenkmälern aus spätromanischer Zeit in Westfalen. Um die Pfarrkirche findet sich eine Ringbebauung aus kleinen Speicherhäuschen und weiteren historischen Gebäuden, darunter auch der Archidiakonatshof..



Nach einem gemeinsamen Mittagessen hatten wir Freizeit; Zeit zum Bummeln, Kaffeetrinken oder Shoppen.

Der Besuch der Probsteikirche St. Ludgerus war ein unvergessliches Erlebnis. Wegen seiner imposanten Größe auch „Ludgerusdom“ genannt, wurde in den Jahren 1892 – 1898 von dem Münsteraner Architekten Wilhelm Rincklake in Form einer neugotischen Basilika erbaut. Das Gotteshaus aus Quadern des Baumberger Sandsteins steht an der Stelle, an der nach der Überlieferung der heilige Liudger im

Jahr 809 gestorben ist.

Zum späten Nachmittag führen wir dann zur Benediktinerabtei Gerleve. Die beiden 42 m hohen Westtürme der Abteikirche sind bereits von weitem zu erkennen. Seit mehr als hundert Jahren leben Benediktiner im westlichen Münsterland. Der Abtei gehören zurzeit 30 Mönche und ein Postulant an. Wir hatten Gelegenheit, in der Kunst- und Buchhandlung der Abtei zu stöbern. Wer wollte, konnte die herrliche Natur bei einem Spaziergang genießen.



Um 17.30 Uhr fanden wir uns in der Abtei ein, um zusammen mit den Mönchen die feierliche Vesper zu beten.

Obwohl die Vesper in lateinischer Sprache gesungen wurde, waren wir alle sehr ergriffen.

Die Benediktinerabtei Gerleve – ein Ort christlicher Gottsuche, des Gebets und der Gastfreundschaft.

Fritz Pöpel

Sommer-Café im Kloster- garten

Auch in diesem Jahr hat das Gemeindeteam in den Sommermonaten das Sommer-Café im Klostersgarten angeboten.

Wir luden einmal im Monat, an einem Sonntagnachmittag, bei Kaffee und Kuchen ein, die Natur und den Klostersgarten zu genießen. Wir freuten uns auf nette Begegnungen und gute Gespräche.

Wir haben sehr viel Gemeinschaft und lebendige Kirche erfahren.

Wir haben Tischgemeinschaft gepflegt, einander zugehört und schöne, aber auch schmerzliche Geschichten miteinander geteilt.

Da dieses Angebot von der Gemeinde so toll angenommen wurde, freuen wir uns sehr und haben Lust, die Einladungen auch im nächsten Jahr fortzusetzen

Die Termine können Sie dem Jahresprogramm 2025 entnehmen.



Fritz Pöpel



Dominikus-Fest

Dominikus, wie GOTT auf Augenhöhe mit den Menschen

Segne uns, wenn wir zusammenkommen, um Gemeinschaft zu leben.

Begegne uns, dass wir dich erkennen, wenn wir am Tisch Brot und Wein miteinander teilen.

Begleite uns, dass wir nicht müde werden, miteinander im Gespräch zu bleiben.

Mit diesen Worten haben wir in diesem Jahr zum Fest des Hl. Dominikus eingeladen.

Im Anschluss an den Gottesdienst begann die Fortsetzung der Tischgemeinschaft an der festlich gedeckten Tafel vor der Kirche.

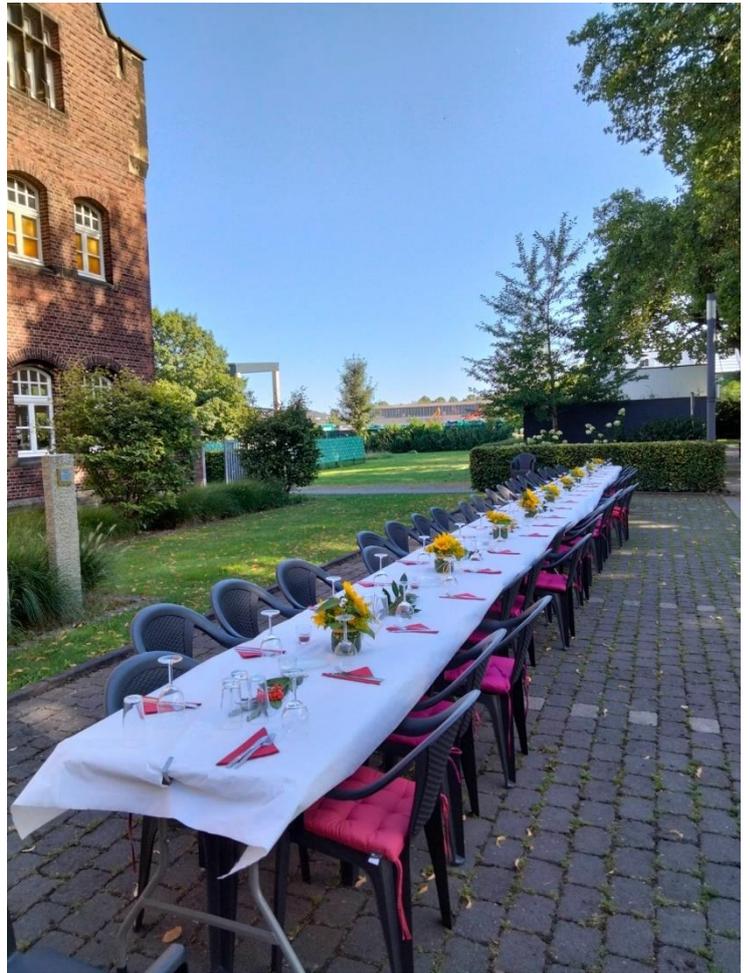
Viele Gottesdienstbesucher sind unserer Einladung gefolgt und bei sommerlich-sonnigen Temperaturen konnten wir den Abend draußen genießen.

Natürlich mit einem guten Glas Wein, Salate und Currywurst und für die Kinder gab es noch Stockbrot am offenen Feuer.



Lange sind wir so beieinander geblieben, bis die Sonne unterging. Oft hörten wir dann die Bitte um Wiederholung.

Allen die dieses Fest so möglich gemacht haben und den Tisch für alle bereiteten ein herzliches DANKE.



Sr. M. Andrea op

Tiere auf Abwegen

so hieß der

frech-fröhliche lyrisch-musikalische Streifzug durch die Welt der Tiere, der uns am **31. August** von Elisabeth Dieckhöfer und Dietmar & Insa-Marie Schneider am Saxofon geboten wurde.

In der Pause wurden unsere Gäste mit echt westfälischen Schnittchen (vom Feinsten) und dazu passendem Riesling bewirtet. Es war ein fröhlicher Abend, der gute Laune verbreitete und den Abschied schwer machte.



Sr.M. Josefa op

Erntedank



In diesem Jahr erlebten wir in der Kirche ein besonderes Erntedankfest.

Das Horneburger Blasorchester hat unseren Gottesdienst mit seiner Musik bereichert und ihm eine festliche Note gegeben.

Reich, bunt und überaus üppig war unser Altarraum geschmückt mit den Gaben der Natur und den Spenden für die Dattelter Tafel.

Reich, schön und bunt sollte auch die Fortsetzung des Gottesdienstes sein, den wir am Abend feierten.

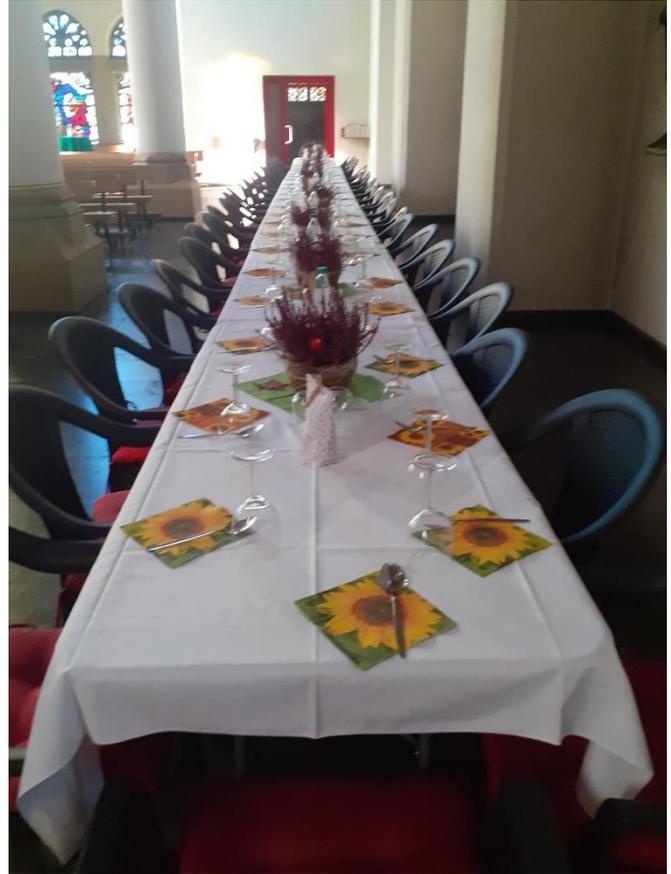
Dazu hatten wir in der Kirche zwei lange Tafeln festlich eingedeckt. Eine Überraschung beim Betreten des Kirchenraumes! Und kein Platz blieb nach dem Gottesdienst unbesetzt.



Bei Kürbissuppe, westfälischen Schnittchen und Moselwein gab es gute Gespräche und frohe Begegnungen.

Ein besonderer Dank

geht an unser Gemeindeteam, und viele andere ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, die das ganze Jahr über ihre Ideen, viel Lust und Zeit und Engagement einbringen, um unser Gemeindeleben lebendig zu halten.



Und an dieser Stelle geht auch ein großer **DANK an ALLE**, die kommen und wertschätzen, was andere für sie vorbereiten, damit wir gemeinsam die Botschaft Jesu ins Leben holen:

„Kommt zusammen, teilt das Brot miteinander (und den Wein natürlich auch) und erzählt euch die Geschichten!“

Barbarafest

Am 4. Dezember wollen wir der Heiligen im Advent gedenken und sie in einer adventlichen Feier ehren.

Die Musik der Veeh-Harfen wird unseren Nachmittag begleiten.

Dazu gibt es um 15:00 Uhr selbstredend Kaffee & Kuchen. Der guten Vorbereitung wegen bitten wir um Anmeldungen unter der Nr. 02363 – 728 68 28



Ministranten

In diesem Jahr haben wir einiges erlebt:

Im Mai haben wir uns im **Klostergarten** getroffen, um aus Minze und Melisse ein Lippenbalsam und eine Creme herzustellen.

Beim Spielen im Garten und erfrischender Holunderblütenlimonade verflog die Zeit viel zu schnell.



Alle Fotos: privat

Für Juli stand ein besonderes Angebot an. Wir verbrachten den Tag in der Nähe von Nijmegen, im **Museumspark Orientalis**. Er ist ein Themenpark der das Judentum, Christentum und den Islam vorstellt und das sowohl unter freiem Himmel, vor einer beeindruckenden Kulisse, als auch in einem Indoor Bereich.



Ein besonderes Erlebnis war unser **Familienwochenende**

Am Samstag, den 24. August haben wir uns mit vier Familien zu einem gemeinsamen Wochenende auf den Weg an den Rhein. Viel stand auf dem Programm. In Bendorf-Sayn begann unsere Wanderroute – ein kleiner Traumpfad – der uns am Schlosspark vorbei zur Burg Sayn und weiter auf die Höhen des Westerwalds hinauf – am Kletterwald vorbei wieder zurück zum Ausgangspunkt führte.



Unser nächstes Ziel war die Festung Ehrenbreitstein gegenüber von Koblenz. Zum wohlverdienten Mittagessen führen wir von dort oben mit der Seilbahn hinunter ans Deutsche Eck, um am Moselufer die Mittagszeit zu genießen. Bei sommerlichen Temperaturen konnten sich die Kinder am Wasserspielplatz vergnügen, um sich dann anschließend wieder mit der Seilbahn über den Rhein zur Festung Ehrenbreitstein hinauffahren zu lassen.

Unser Quartier war das nahegelegene Jugendbildungshaus der Pallottiner in Vallendar. Dort verbrachten wir einen herrlichen Abend in wohlthuender Gemein-

schaft. Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst in der Wallfahrtskirche, „stürmten“ danach den Buch- und Weltladen, bevor wir uns dann auf den Weg zum Mutterhaus unserer Schwestern machten.

Hier gab es viel zu sehen: den großen Klostergarten, das Gästehaus Gerne wären wir länger geblieben, doch vor uns lag noch der lange Weg nach Hause. Vielleicht kommen wir ja wieder.

Ein herzliches Dankeschön für ihre freundliche Unterstützung sagen wir der

Geschwister Zabel Stiftung,
vertreten durch P. Johannes Zabel op
die uns dieses einmalige Wochenende ermöglicht hat.



**Geschwister
Zabel
Stiftung**

Aktion Friedenslicht



Nötiger denn je haben wir den Frieden
– vom fernsten Ende der Erde bis hin in
unser Land, unsere Stadt und unsere Herzen.

Darum fahren die Ministranten
am 3. Adventsonntag wieder nach Münster,
nehmen dort das Friedenslicht von
den Pfadfindern in Empfang
und bringen es zu uns
... damit wir es in der Heiligen Nacht
mit nach Hause nehmen können.

Gerne können Sie es sich auch schon früher
in der Kirche holen

Abendgedanken im Advent

Herzliche Einladung

Am **29. 11.** und am **13.12.** bieten wir Ihnen warme Gedanken in dunklen
Zeiten an

Hautnah hat sich unser Gott angekündigt. Warum tut er das?

Dieser Frage wollen wir an den beiden Abenden nachgehen.

jeweils um **19:00 Uhr** im Pfarrsaal St. Dominikus

Sr.M.Josefa und Sr.M.Andrea

Krippenspiel am Heiligen Abend

Herzliche Einladung

Die Krippenspieler/innen freuen sich, das diesjährige Stück vorspielen zu
können.

Wir üben am Donnerstag, den 20. 12. und am Montag, den 23.12. jeweils
nachmittags um 16:00 Uhr

Herzliche Einladung

zum Familiengottesdienst mit Krippenspiel,
am 24. Dezember, um 17.00 Uhr in St. Dominikus

Spendenaufruf für die verstoßenen und namenlosen Kinder Bethlehems

Die Kinder im Waisenhaus „La Crèche“ in Bethlehem gehören zu den Ärmsten der Armen im Heiligen Land: wehrlose Kinder, die von ihren Eltern alleingelassen wurden. Ob gesund, behindert oder krank, in der „Crèche“ in Bethlehem finden Kinder einen Platz, die von niemandem gewollt sind.

Die dauerhaft untergebrachten Kleinen haben Dramatisches und wohl auch Traumatisches erlebt: Viele sind Vollwaisen. Manche wurden durch eine Vergewaltigung gezeugt, manche im Müll ausgesetzt. Wieder andere wurden von einer verzweifelten jungen Mutter am Straßenrand liegengelassen. Manche haben Behinderungen, die auf Medikamentenmissbrauch oder Abtreibungsversuche der Mütter hindeuten. Jedes Kind, ob gesund, behindert oder krank, ob von muslimischen oder christlichen Eltern, erhält in der "Crèche" einen Platz.

Die Schwestern vom Orden des heiligen Vinzenz von Paul und die Mitarbeiter der Einrichtung leisten Erstaunliches – trotz der vielen Hürden durch die Regierung und den Krieg.

Helfen Sie mit

diesen Kindern am Geburtsort Jesu Leben zu ermöglichen und eine Zukunft zu schenken.

Die Spenden werden ohne Umwege direkt an das Waisenhaus „La Crèche“ überwiesen.



Sr. M. Andrea



Weitere Informationen
finden Sie unter:

www.saintvincentguesthouse.net

Öffnungszeiten und Rufnummern:

Pfarrbüro Pfarrkirche St. Dominikus Meckinghoven

Freitag: 10:30-12:30 Uhr

☎ 02363/62283

☎ 02363/63163

E-Mail: stdominikus-meckinghoven@bistum-muenster.de

Sr. M. Andrea u. Sr. M. Josefa

☎ 02363/7 28 68 28 oder 0175 670 2226

Pfarrbüro Filialkirche St. Lambertus Henrichenburg

Donnerstag: 16:00-18:00 Uhr

☎ 02367/984193

☎ 02367/984192

E-Mail: stlambertus-henrichenburg@bistum-muenster.de

Pfarrbüro Filialkirche St. Maria Magdalena Horneburg

Donnerstag: 10:00-12:00 Uhr

☎ 02363/62520

☎ 02363/361167

E-Mail: stmariamagdalena-horneburg@bistum-muenster.de

In dringenden Fällen erreichen Sie Pfr. Backmann unter ☎ 02367/984193

Impressum:

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Dominikus

Klosterstr. 7 45711 Datteln

www.dominikus-datteln.de

Gestaltung und V.i.S.d.P.: Sr.M.Josefa Bölinger op

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief zu Ostern: **05. März 2025**
(Aschermittwoch)